



**EXPO2000
HANNOVER**

Die Weltausstellung

Landeshauptstadt



Hannover

Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
im Büro Oberbürgermeister

Rathaus Trammplatz 2 30159 Hannover

Ihre AnsprechpartnerIn:

Telefon 0511 168
Fax 0511 168

Hannover

HANNOVER CITY 2020

Oberbürgermeister Stephan Weil

**Impulsreferat am 24.09.08 um 19.00 Uhr
im Auditorium des Sprengel Museums**

Begrüßung und Dank an die Teilnehmenden

Der Titel der heutigen Veranstaltung „Hannover City 2020“ beschreibt die Absicht der Stadt Hannover, die Entwicklung der Innenstadt für das nächste Jahrzehnt vorzubereiten.

Dabei ist unsere Hoffnung, dass der gegenwärtige Schwung der Innenstadterneuerung auch als Impuls für die zukünftige Entwicklung genutzt werden kann. Schon jetzt werden für die nahe Zukunft weitere Pläne geschmiedet.

Hannover City 2020 hat das Ziel, innovative und kreative Ideen zu produzieren, Entwicklungsvorstellungen und Leitbilder zu erarbeiten, Planungen zu konkretisieren und diese dann auch möglichst umzusetzen.

Aber auch kritische Betrachtungen der Innenstadt sind erforderlich. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit Entwicklungen, die nicht gewollt sind und korrigiert werden sollen.

Für all dies erhoffen wir uns eine breite öffentliche Diskussion, die am heutigen Abend formell ihren Anfang nimmt.

Die City Hannovers hat neben ihrer Funktion für die hannoversche Bevölkerung eine ganz entscheidende überregionale Bedeutung:

- Hannover ist Sitz der Landesregierung – Landtag und Ministerien in der Innenstadt
- Hannover ist Einkaufsstadt – großer Einzugsbereich.
- Hannover ist Messestadt.
- Hannover ist Wissenschaftsstadt.
- Hannover ist zunehmend Tourismusstadt.
- Hannovers Innenstadt hat eine hohe Konzentration von Arbeitsplätzen.
- Hannovers Innenstadt bietet eine Fülle von Kultur-, Freizeit- und Bildungsangeboten.

Um den Einstieg in die Diskussion um die Innenstadt zu erleichtern, sollen im Folgenden drei zeitliche Entwicklungsabschnitte der Innenstadt umrissen werden:

1. Bisherige städtebauliche Entwicklung
2. Laufende Projekte
3. Aktueller Planungsprozess

1. Bisherige städtebauliche Entwicklung

Wiederaufbauphase

Das wohl einschneidendste Ereignis der jüngeren Geschichte: vollständige Zerstörung der Innenstadt im 2. Weltkrieg (90%).

Damit war die Stadt, die vorher viele schöne Bauten hatte, zugrunde gegangen.

Nach dem Krieg setzten besonders zwei Ereignisse für den Wiederaufbau wichtige Impulse:

- Hannover wird 1946 Landeshauptstadt von Niedersachsen und damit Verwaltungsmittelpunkt.
- Hannover wird Messestadt mit der größten Industriemesse Europas

Die Wiederaufbauphase prägt bis heute das Bild der Innenstadt. Besonders die der 70er Jahre mit ihrer eigenen Architektursprache haben deutliche Spuren hinterlassen.

Viele der Bauten, Straßen und Plätze sind in die Jahre gekommen und größtenteils erneuerungsbedürftig.

Dennoch: entscheidende Strategien und Ergebnisse damaliger Planung sind heute uneingeschränkt positiv zu bewerten:

- Freihaltung der Innenstadt vom Durchgangsverkehr durch Bau des Innenstadtringes (früher liefen die Hauptverkehrsstraßen über Kröpcke)
- Bau des innerstädtischen U-Bahn-Netzes
- Rückbau vieler Straßen zu einem Netz von Fußgängerstraßen
- Erhalt historischer Platz- und Straßenräume einschließlich wichtiger Achs- und Blickbeziehungen
- Überwiegende Höhenbeschränkung der Baublöcke auf 5-6 Geschosse

Strukturwandel der Innenstadt in den letzten Jahrzehnten geprägt durch:

- globale wirtschaftliche Entwicklungen
- Strukturwandel im Einzelhandel verbunden mit dem Bau zahlreicher Kaufhäuser
- Zunahme von Dienstleistungen und Büroarbeitsplätzen
- Zunahme des Verkehrs

Negative Auswirkungen:

- Mehr Monofunktionalität – Konzentration von Kaufhäusern
- Angebots- und Funktionsverluste, teilweise Banalisierung des Warenangebotes
- Räumliche Brüche in der Stadtstruktur, insbesondere durch die trennende Wirkung des Verkehrs (Cityring)
- Großkomplexe wie Kröpke-Center, Raschplatz und das weiter entfernte Ihmezentrum zeigten nicht die erhoffte positive Wirkung.

EXPO 2000

Die EXPO war ein Glücksfall nicht nur für Hannover insgesamt sondern gerade auch für die Innenstadtentwicklung:

- Verbindungen und die Erreichbarkeit der Stadt durch Fernzüge und das neue S-Bahn-Netz entscheidend verbessert.
- Umgestaltung des Hauptbahnhofs und des Ernst-August-Platzes im Zuge der EXPO maßstabsbildend für Hannover

Daraus entstand ein Entwicklungsschub, der zahlreiche Umgestaltungen und Modernisierungen in der Stadt in Gang gesetzt hat und bis heute nachwirkt:

- Die Verbindung zur Oststadt über den Raschplatz wurde in Angriff genommen
- Die Bahnhofstraße mit der Niki-de-Saint-Phalle-Str. neu gestaltet
 - schönes Entré zur Innenstadt
- Nach der EXPO nach langer Diskussion Abbau der Aegi-Hochstraße - ein großer Erfolg, wie sich später herausstellte
- Die Nord-LB baute am Aegi ihre Zentrale
 - entscheidendes Signal für die weitere Entwicklung der Innenstadt

- Innenstadt als Veranstaltungsraum seit der EXPO noch stärker im öffentlichen Blickfeld
Das große Fest zur Fußballweltmeisterschaft hat begeistert und auch der Kirchentag war ein großer Erfolg.

2. Laufende Projekte

Die Standortentscheidung zum Bau der Ernst-August-Galerie in direkter Nähe des Hauptbahnhofs und der Umbau Rosenquartier bringen starke Veränderungen der Stadtstruktur und setzten neue Akzente.

Selten hat ein einzelnes Projekt in der Innenstadt soviel Diskussionen und Aktivitäten in der Innenstadt ausgelöst

ECE

- Einkaufszentrum mit 30.000 m² Verkaufsfläche, 140 Läden, 1200 Stellplätzen,
- Gesamtinvestition ca.120 Mio €
- Eröffnung 14.10.08

Rosenquartier

- Sanierung von drei Gebäuden, Neubau an der Andreaestr.
- Hotel mit ca. 150 Zimmern
- Einzelhandel und Büroflächen
- Gesamtinvestition ca. 50 Mio. €

Folge des großen Zuwachses an Verkaufsfläche:

Geschäftsleute investieren Gebäudemodernisierungen und Neubauten, private Initiativen von Anliegern setzen sich für die Aufwertung ihres Quartiers bzw. Geschäftsumfeldes ein.

Ich bin diesen Initiativen sehr dankbar, dass sie sich der Erneuerung der Innenstadt so engagiert angenommen haben.

Die Stadt hat viele Ideen der Initiatoren aufgegriffen und Planungen für verschiedene öffentliche Räume entwickelt.

Durch die Bereitstellung städtischer Finanzmittel konnten bereits mehrere dieser Projekte in Angriff genommen werden.

Die Umbaumaßnahmen seit der EXPO und die aktuellen Projekte sind in zwei Innenstadtplänen zusammengefasst und machen den großen Umfang der Modernisierungsmaßnahmen deutlich.

In den Plänen sind realisierte und geplante Maßnahmen dargestellt.

Plan 1 Hochbauprojekte

Plan 2 Öffentliche Räume

Im Folgenden beispielhaft einige der laufende Projekte:

Operndreieck

Der Opernplatz als einer der prominentesten Plätze Hannovers soll in mehreren Baustufen neu gestaltet werden. Grundlage ist der aus einem Workshop hervorgegangene Plan des Landschaftsarchitekten Louafi.

- Im 1. Bauabschnitt wurde der Verkehr neu geordnet.
- Im 2. Bauabschnitt wird die Grünfläche neu gestaltet.
- Danach sind weitere angrenzende Bauabschnitte vorgesehen.

Platz der Weltausstellung mit Osterstraße und Karmarschstraße

Ziel war, den Platz als großzügigen eigenständigen Raum erlebbar zu machen - durch neue Pflasterung und die Stelen erreicht

Karmarschstraße und Osterstraße sind zu großzügigen Flanierboulevards ausgebaut - attraktive Verbindungen in der südlichen Innenstadt und zur Altstadt hergestellt

Lange Laube / Steintor

Ergebnisse eines städtebaulichen Wettbewerbs als Planungsgrundlage

- Die Lange Laube wird als wichtiger Teil der Laves-Achse kurzfristig neu gestaltet
- qualitative Verbesserungen durch Allee, neue Verkehrsführung und mehr Aufenthaltsqualität
- Der Steintorplatz sieht nach Entscheidung des Preisgerichts zwei Baukörper als Endpunkte der Georgstraße vor (Konzept von Jabusch/Schneider)

Raschplatz

Der Raschplatz als wichtige Verbindung Innenstadt – Oststadt/List

- 1. Bauabschnitt mit Hotels, Ärztezentrum, Einzelhandel fertig gestellt
- 2. Bauabschnitt: - HRG baut Gebäude um – Spielbank, Kinos,...
- Stadt baut die öffentlichen Flächen
- weitere Entwicklung ZOB - Stadt sucht Investor

Kröpcke-Center

Eine Baugenehmigung liegt vor – Grundlage Konzept Gehrkan, Mark und Partner, jetzt neuer Investor - zurzeit wird an neuen Plänen für den Umbau gearbeitet.

Neubau D-Linie

Politischer Wunsch

Kostenermittlung erforderlich

Einfluss auf Stadtplanung – besonders Steintor

3. Aktueller Planungsprozess

Die Innenstadt soll heutigen und zukünftigen gesellschaftlichen Anforderungen gerecht werden und im Vergleich mit anderen Großstädten konkurrenzfähig bleiben. Dazu sind weitere Anstrengungen erforderlich.

Deshalb hat der Rat der Stadt Hannover beschlossen, einen internationalen Wettbewerb im Jahr 2010 für die Innenstadt durchzuführen.

So entstand das Projekt Hannover City 2020, das als umfassender mehrjähriger Prozess konzipiert ist.

In diesem Rahmen wurden bereits erste Gespräche zur Vorbereitung mit einigen Hauptakteuren in der Innenstadt geführt.

Die heute begonnene Veranstaltungsreihe mit vier Veranstaltungen in diesem Herbst ist der offizielle Auftakt dieses Planungsprozesses.

Vorgesehen sind:

- Umfangreiche Beteiligungs- und Planungsverfahren
- Initiierung und Beförderung privater Projekte
- Bündelung vorhandener Potenziale
- Partielle Unterstützung durch begleitende öffentliche Maßnahmen

Im letzten Jahr hat die Verwaltung ein Planwerk für Hannover erstellen lassen, in dem bereits im Ansatz auch Entwicklungen für die Innenstadt aufgezeigt werden.

Aktuell wurde ein Planungsbüro beauftragt, die bisherigen Planungen für die Innenstadt aufzuarbeiten und einen Leitplan für die Innenstadt zu erstellen.

Ergebnisse des öffentlichen Diskussionsprozesses fließen in den Leitplan ein.

Anschließend wird seitens der Stadt ein Wettbewerb für lokale, nationale und internationale Planungsbüros ausgeschrieben.

Hier sollen für ausgewählte Bereiche der Innenstadt – so genannte Interventionsorte städtebauliche Entwürfe konkurrierend erarbeitet werden.

Die Ergebnisse werden anschließend durch eine international besetzte Jury beurteilt

Perspektiven für die City

Verschiedenste Bevölkerungskreise, alle in Hannover vertretende Nationen wie auch die zahlreichen auswärtigen Besucher sollen möglichst alle eine für sie attraktive Innenstadt vorfinden.

Das betrifft das Waren- und Dienstleistungsangebot, Kultur- Bildungs- und Freizeitangebote

Dabei sind das Erscheinungsbild der Innenstadt, also die Architektur und die Gestaltung des öffentlichen Raumes sowie die Möglichkeiten zum Aufenthalt oder zum Flanieren ausschlaggebend für das Image.

Die Die Attraktivität und Lebendigkeit der Innenstadt kann durch vielfältige Angebote in Teilen der City noch verbessert werden.

Weitgehende verloren gegangene Nutzungen wie das Wohnen sollen dabei verstärkt in die Stadt zurückgeholt werden.

Dies alles kann nur gelingen, wenn alle Akteure das gemeinsame Ziel haben, die Entwicklung der Innenstadt mit neuen Akzenten voran zu bringen.

Privates und öffentliches Engagement sind hier gleichermaßen gefragt.

Durch gemeinsame Ziele und gemeinsames Handeln können wir auch zukünftig viel für unsere Innenstadt tun und ihre Strahlkraft für Hannover, für die Region und für Niedersachsen weiter erhöhen.